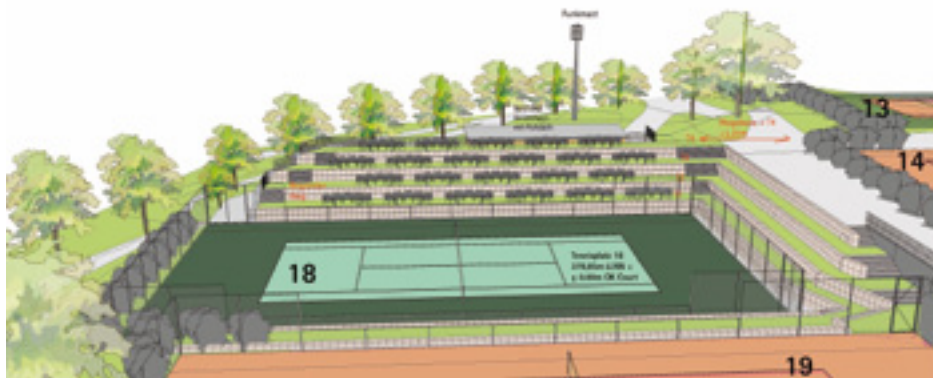


Das „Board of Directors“ der ATP hat dem renommierten MercedesCup in Stuttgart den Zuschlag zur Austragung eines Rasenturniers erteilt.

MercedesCup serves green!

Der Umbau von Sand auf Gras am TC Weissenhof in Stuttgart

von Marcus Neemann



Jetzt beginnt in der Landeshauptstadt Baden-Württembergs auf dem Gelände des TC Weissenhof ab 2015 eine neue Zeitrechnung in Sachen Tennis“, so Turnierdirektor Edwin Weindorfer.

Der MercedesCup, der jetzt schon seit 35 Jahren eine feste Größe im internationalen Sportkalender ist, startet quasi in eine neue Epoche. Zukünftig werden sich einige der weltbesten Tennis-Spieler am Stuttgarter Killesberg auf das berühmteste Grand-Slam-Turnier der Welt in Wimbledon vorbereiten.

Möglich wurde das ganze nur deshalb, weil das Turnier in Wimbledon ab 2015 eine Woche später beginnt als bisher. Da-



mit verlängert sich die Rasentennis-Saison in Europa von 4 auf 5 Wochen. Der Turnierdirektor des MercedesCup Edwin Weindorfer erklärte mir bei meinem Besuch auf dem Killesberg, dass er im Vorfeld der Bewerbung mit vielen Spielern gesprochen hatte und alle dem Wechsel auf Rasen durchweg positiv gegenüber stehen.

Weindorfer geht weiterhin davon aus, dass dieser Belagwechsel, der nebenbei bemerkt mit einer Erhöhung der Preisgel-



der von 467.800 auf 600.000 Euro einhergeht, dafür sorgt, dass ab 2015 mindestens 2 der Top-5-Spieler beim MercedesCup an den Start gehen werden.

Den Zuschlag für den Bau der insgesamt 5 neuen Rasenplätze hat die Firma Engelmann Golfplatzpflege GmbH erhalten, Insider der Branche als renommierter Golfplatzbauer ein Begriff. Der Umbau der ersten drei Plätze (12, 13 u. 18) von Sand auf Rasen startete auf dem Gelände des im Jahre 1894 gegründeten

Tennisclubs bereits am 12.08.2013. Die Mitarbeiter der Firma Engelmann, unter Leitung von Geschäftsführer Alexander Maier und Bauleiter Tim Stange, arbeiten beim Bau der neuen Plätze in enger Kooperation mit dem Greenkeeping Team des All England Lawn Tennis Clubs.

Und dass nicht ohne Grund, denn im Hinblick auf die Spielfeldqualität und Performance der neuen Courts sollen die Bedingungen für die Profis in Stuttgart denen in England natürlich in nichts nachstehen.

Gleich zu Baubeginn wurden ca. 1.200 Kubikmeter Erdmaterial bewegt. Denn zunächst musste von den drei betroffenen Plätzen jeweils eine 50 Zentimeter starke Erdschicht abgetragen werden.

Dieser Aushub wurde unmittelbar für den Bau von Natursteinterrassen beim Mercedes Court 18 verwendet. Die hierdurch entstehenden Natursteintribünen werden in der Endausbaustufe über ein Fassungsvermögen von knapp 2.000 Plätzen verfügen. „Wir haben bei der Neugestaltung



Konstruktion Platz Nr. 18

dieses Courts, bei der wir auch Natursteine aus der Region verwendet haben, sehr darauf geachtet, dass eine Stadionatmosphäre entsteht, so Dr. Gert Brandner, seines Zeichens vorsitzender des TCW.

Im Anschluss an den zuvor beschriebenen Aushub wurde dann pro Platz ein insgesamt 45 cm starker Unterbau gefertigt. Dieser besteht jeweils aus einer 15 cm Tragschicht, gefolgt von einer 5 cm starken Drainschicht, auf die eine 25 cm star-

ke Rasentragschicht für die Rasengräser folgt. Dieses Substrat der letzten 25 cm entspricht in seiner Zusammensetzung ziemlich genau der in Wimbledon.

Auch beim Saatgut verwendet man in Stuttgart die gleiche Sortenzusammensetzung der Gräser, hier zu gleichen Teilen 3 verschiedene Lolium perenne Sorten, die sich auch in England. Die Einsaat in einer Aufwandmenge von 45g/m² erfolgte Mitte Oktober. Hier wurde zur Keimbe-

schleunigung unter anderem mit einem Flies gearbeitet. Mittlerweile hat sich auf allen Plätzen schon eine ganz ansehnliche Grasnarbe entwickelt. „Und wenn das Wetter mitspielt und alles nach Plan läuft, dann sollten die ersten drei Rasenplätze bis Anfang Juni 2014 bespielbar sein“ erklärt mir Christian Engelmann, Geschäftsführer der Engelmann Golfplatzpflege GmbH.

Der neue „Mercedes Court“ (bisher Platz

GOLF SPORT KOMMUNAL
ENGELMANN
 Der Profi in der Rasenpflege.

www.golfplatzpflege.com



18) wird übrigens am 7. Juli 2014 mit dem Giganten-Duell zwischen den beiden Wimbledon-Siegern John McEnroe und Michael Stich eingeweiht.

Während der US-Amerikaner 1981, 1983 und 1984 auf dem „heiligen Rasen“ triumphtierte, holte sich Stich 1991 durch einen Erfolg im rein deutschen Finale über Boris Becker die begehrteste Trophäe im Welttennis.

Im Doppel sicherten sich McEnroe und Stich im Jahr 1992 in einem denkwürdigen Endspiel gegen das US-Duo Jim Grabb und Richey Reneberg den Titel. Der entscheidende fünfte Satz ging in dem nicht weniger als 5:01 Stunden dauernden Tennis-Thriller mit 19:17 an McEnroe/Stich.

Um die Erinnerung an diesen gemeinsamen Triumph ebenfalls aufleben zu lassen, werden McEnroe und Stich beim MercedesCup 2014 zudem ein Show-Doppel gegen den französischen Tennis-Entertainer Henri Leconte und einen Überraschungsgast bestreiten.

Bis 2015, wenn der MercedesCup erstmals offiziell auf Gras ausgetragen wird, werden auch noch der Centre Court und der EnBW-Court in Rasenplätze umgebaut.

Das Pitchcare Magazin wird natürlich in einer Serie über den weiteren Baufortschritt am Stuttgarter Killesberg berichten und wünscht den Verantwortlichen jetzt schon viel Erfolg bei der Realisation des Projektes „Rasentennis in Stuttgart“!

Der neue „Mercedes Court“ (bisher Platz 18) wird übrigens am 7. Juli 2014 mit dem Giganten-Duell zwischen den beiden Wimbledon-Siegern John McEnroe und Michael Stich eingeweiht.



Edwin Weindorfer (CEO Tournament Director MercedesCup), Christian Engelmann, Peer Zebergs (Generalbevollmächtigter MercedesCup)

